

Auf das laufende Jahr bleiben Fr. 3677 zum Ankauf von Kunstwerken übertragen. Ende des Jahres 1886 betrug der Gemäldefond Fr. 13,955. Die Zinsen desselben dürfen zum Ankauf von Werken schweizerischer Künstler verwendet werden.

**Kupferstichsammlung.** Für die Kupferstichsammlung wurde angekauft:

1886. Porträt Menzel's von Stauffer radirt.

Fresken der Telskapelle von R. Leemann radirt.

**Bibliothek und Lesezirkel:** Unsere Bibliothek, welche mit Ende 1886 auf ca. 600 Werke angewachsen ist, hat in den Berichtsjahren durch Ankäufe folgenden Zuwachs erhalten:

Bruno Bucher: Geschichte der technischen Künste.

Kleinpaul: Rom in Wort und Bild.

Lindau: Lucas Cranach.

Janitschek: Repertorium der Kunstwissenschaften.

Woltmann und Woermann: Geschichte der Malerei.

Dohme: Kunst und Künstler des XIX. Jahrhunderts.

Paulus: Cisterzienser-Abtei Maulbronn.

Berggruen: Die graphischen Künste.

Meyer's Künstlerlexikon.

Rambert: Alex. Calame.

Pecht: Deutsche Künstler des XIX. Jahrhunderts.

Zimmermann: Erinnerungen eines alten Malers.

Hess: Kaspar Schweizer.

Zürcher Taschenbuch 1886.

Landesgemälde-Ausstellung in Budapest.

Plon: Les maîtres d'autrefois.

Kolb: Ornamentenschatz.

Woltmann: Holbein und seine Zeit.

Ludwig Richter: Selbstbiographie.

Hottenroth: Trachten.

Die sämtlichen vorgenannten Werke haben mit wenigen Ausnahmen vor ihrer Einverleibung in die Bibliothek zuerst den *Lesezirkel* durchlaufen, welcher durchschnittlich 18 Teilnehmer zählte. Der Wechsel der Mappen fand, wie gewohnt, alle 14 Tage statt und es enthielten dieselben, ausser den vorgenannten Büchern, noch die Kunstzeitschriften: